

Media Relations

Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

7. November 1981: Rolf Lyssys Politkomödie «Die Schweizermacher»

An diesem Samstag zeigt das Schweizer Fernsehen DRS erstmals den Schweizer Spielfilm «Die Schweizermacher» von Rolf Lyssy aus dem Jahr 1978. Emil Steinberger und Walo Lüönd mischen sich als Beamtenduo heftig und folgenreich ins Privatleben von einbürgerungswilligen Ausländern ein. Zeitlos aktuelle Politkomödie.

Max Bodmer (Walo Lüönd) und Moritz Fischer (Emil Steinberger) sind Beamte der besonderen Art. Als Polizisten stehen sie im Dienst der Einbürgerungsbehörde und haben auf Herz und Nieren all jene zu prüfen, die sich um einen Schweizer Pass bewerben. «Fleissig, ordentlich, ruhig, anständig, sauber, wehrhaft, integer, neutral und vaterlandsliebend» sollen sie sein, die Aspiranten auf lebenslangen Wohnsitz plus Stimmrecht in eidgenössischen Gefilden. Da ist kein Abfallsack zu klein, keine Fahnenstange zu hoch und kein Fondue zu heiss, um nicht exakt inspiziert und bewertet zu werden.

Könnte der italienische Konditor Grimolli (Francesco Caramaschi) samt Gattin (Silvia Jost) allenfalls an einer Demonstration teilnehmen? Ist die Gesinnung von Doktor Stark (Wolfgang Stendar) und seiner Gattin (Hilde Ziegler), die sie mit Fondue und Schweizerfahne offenkundig machen, tatsächlich echt? Und wie steht es mit der Moral der jugoslawischen Tänzerin Milena Vakulic (Beatrice Kessler)? Bodmer bleibt dem Ernst seines Amtes bis zum unerbittlichen Ende treu. Fischer dagegen entdeckt, dass das Leben auch unbeschwertere Seiten bereit hält. Er schlägt sich auf die Seite der hübschen Balletteuse und verlässt mit ihr die Schweiz.

Der Luzerner Kleinkünstler Emil Steinberger stand im Zenit seines Schaffens, als ihm Rolf Lyssy die Figur des Schweizermachers Moritz Fischer buchstäblich auf den Leib schrieb. Steinberger, der nie eine Schauspielschule besucht hat und sich darum nicht als Schauspieler im Sinne der traditionellen Theater versteht, akzeptierte die Rolle ausnahmsweise. Mit Walo Lüönd stand ihm als grantiger Bünzli Max Bodmer ein starker Schauspielpartner zur Seite.

Rund eine Million Schweizer sahen den Spielfilm «Die Schweizermacher» 1979 im Kino – das waren mehr Eintritte als bei «Superman» Dabei war die Produktion des vom Schweizer Fernsehen DRS mitfinanzierten Kinohits lange in Frage gestellt, weil der Bund für dieses Projekt keine Förderungsgelder zur Verfügung stellte.